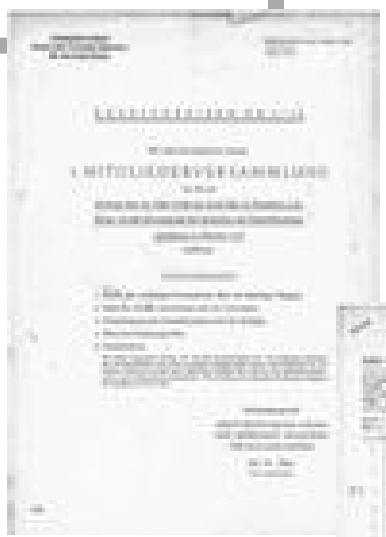
70
Jahre Chemie in Hessen

Anlässlich des 70-jährigen Verbandsjubiläums haben uns verschiedene Firmenarchive Dokumente zur Verfügung gestellt, die sich in Auszügen als Zeitstrahl durch das Seminarprogramm ziehen.

1947

Am 28. November erfolgte die Gründung des Arbeitgeberverbandes Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. Am 22. März 1948 fand die erste Mitgliederversammlung statt.



1948

Viele Unternehmen waren von Kriegszerstörungen betroffen. Bei der Degussa AG betrug der Zerstörungsgrad bis zu 75 Prozent. Erst nach der Währungsreform 1948 kam der Wiederaufbau in Fahrt.

Quelle Foto & Illustration: Evonik Industries AG, Konzernarchiv

Bis Mitte der 1950er Jahre entstand aus Trümmern in der Frankfurter Innenstadt die neue Hauptverwaltung der Degussa AG

Fortsetzung auf Seite 7

1950

Quelle: Hoechst GmbH, Firmenarchiv

Am 4. August wurde in Anwesenheit des amerikanischen Hochkommissars John McCloy der mit Mitteln aus dem Marshall-Plan neu erbaute Penicillin-Betrieb im Werk Höchst eingeweiht. Der Betrieb war zu dieser Zeit in der Lage, ganz Deutschland mit dem neuen Antibiotikum zu versorgen.

Quelle: Evonik Industries AG, Konzernarchiv

1952

Auch Frauen sind in der Produktion tätig: Bei Röhm & Haas in Darmstadt befüllten Mitarbeiterinnen zusammen mit ihren Kollegen die Polymerisationskammern zur Herstellung von PLEXIGLAS® Platten.

1953

Abschluss eines Manteltarifvertrags für gewerbliche Arbeitnehmer in der chemischen Industrie.

1954

1954: Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst betrug DM 1,27.

1955

Die Hoechst AG brachte in der Tristesse der Nachkriegszeit die weiterentwickelte Polyesterfaser „Trevira“ auf den Markt, die sich sowohl in der Mode wie auch bei technischen Fasern Weltruf erwarb.

Quelle: Hoechst GmbH, Firmenarchiv

1958 fuhr das letzte Pferdefuhrwerk bei Röhm & Haas in Darmstadt.

1958

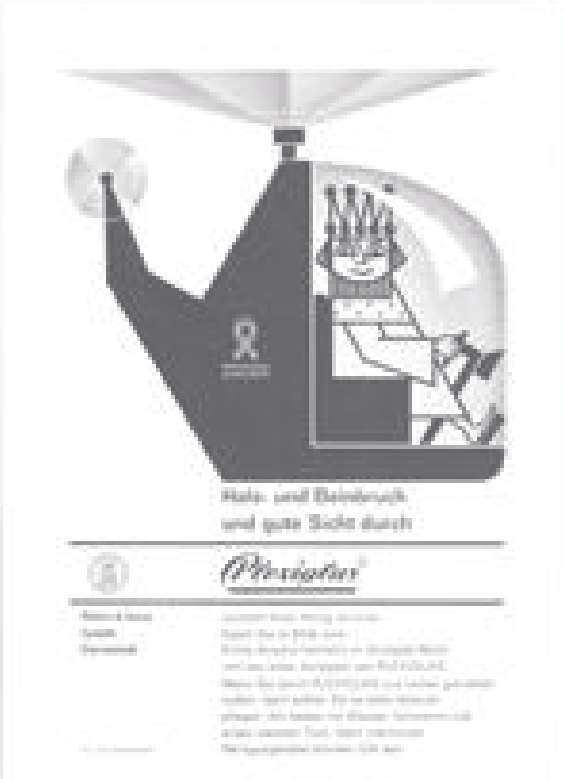
Quelle: Evonik Industries AG, Konzernarchiv

1962

Einführung eines dreiwöchigen Mindesturlaubs.

1964

Sympathieträger: Ab Mitte der 1960er Jahre warb der fröhliche König Acrylius für PLEXIGLAS® von Röhm & Haas.



Quelle: Evonik Industries AG, Konzernarchiv

1967

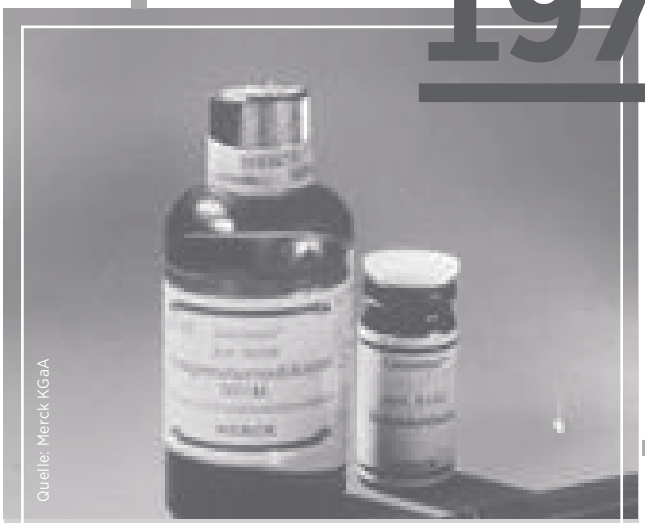
Quelle: Merck KGaA

1967 wurde der Merck'sche Kindertagesstätten-Verein gegründet. Zwei Jahre später eröffneten Krippe, Kindergarten und Hort für insgesamt 80 Kinder.

1968

In einer Betriebsvereinbarung wurde bei der Hoechst AG die Einführung der bargeldlosen Lohn- und Gehaltszahlung mit Überweisung auf ein Bankkonto beschlossen und löste die Lohnauszahlung in Lohntüten ab.

1970er



Quelle: Merck KGaA

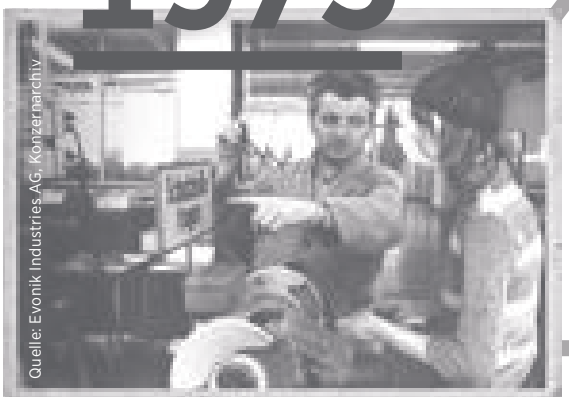
Anfang der 1970er Jahre wurden Flüssigkristalle von Merck unter dem Namen Licristal® in der Preisliste geführt. Mit ersten Flüssigkristall-Displays entstand auch der Traum vom flachen Fernseher.

Quelle: Evonik Industries AG, Konzernarchiv

1971

Während des letzten Tarifstreiks in der chemischen Industrie marschierten auch Degussa-Mitarbeiter im Juni 1971 durch die Frankfurter Innenstadt.

1975



Quelle: Evonik Industries AG, Konzernarchiv

Die lange Haarmode der jungen Männer in den 1970er Jahren brachte die Arbeitssicherheit auf interessante Ideen auch hinsichtlich schützender Kopfbedeckungen.

1976

Am 1. Juli trat das Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in Kraft. Dadurch veränderten sich die Größe und die Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Bei der Hoechst AG setzte sich der Aufsichtsrat nun aus 20 Mitgliedern zusammen, zehn der Anteilseigner und zehn der Arbeitnehmer, die von den Mitarbeitern des Unternehmens gewählt wurden.

1982

In den 1980er Jahren begann Merck intensiv mit der Förderung des Wissenschaftsnachwuchses. Seit 1982 richtet das Unternehmen immer wieder den Regional-, Landes-, und Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ aus.

Quelle: Merck KGaA

Quelle: Evonik Industries AG, Konzernarchiv

1985

- Das Thema Arbeitssicherheit gewann in den 1980er Jahren immer mehr an Bedeutung. Plakate wie dieses führten den Mitarbeitern Gefahren deutlich vor Augen.
- Vereinbarung zu Vorruhestand, Altersteilzeit und Altersfreizeiten, Abschaffung der Leichtlohngruppen.

1987

In den 90er Jahren erfolgte eine umfassende Modernisierung und Flexibilisierung der Tarifstrukturen in der Chemie-Industrie.

1993

Arbeitszeitverkürzung auf 37,5 Stunden pro Woche in der Chemie.

1996

Die Hoechst AG gliederte einen wesentlichen Teil des Chemiegeschäfts aus. Die Spezialchemikalien wurden in die schweizerische Clariant eingebracht, an der Höchst zunächst beteiligt blieb.

Der Standort Höchst wurde zum Industriepark, dessen Betreiber „Infraserv GmbH & Co. Höchst KG“ das Areal auch für konzernfremde Unternehmen, die ihr eigenes Geschäft betreiben, öffnete.

1997

Quelle: Infraserv Höchst

2003

- Die „Provadis School of International Management and Technology AG“, eine Tochter der Provadis-Ausbildungsgesellschaft und Hochschule in privater Trägerschaft, nahm am 1. Juli ihre Tätigkeit auf.
- Abschluss des Tarifvertrages „Zukunft durch Ausbildung“.

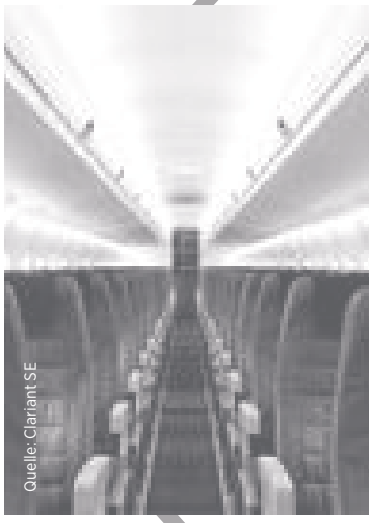
Quelle: B. Braun Melsungen AG

2005

Im April 2005 startete bei B. Braun in Melsungen die modernste Fabrik für Infusionslösungen in Europa mit der Produktion.

2006

Mit maßgeschneiderten Licocene-Wachsen produzierte und verklebte Teppichböden lassen sich vollständig recyceln. Im Flugzeugbau eingesetzt, sparen sie deutlich an Gewicht, was den Kraftstoffverbrauch senkt.


Quelle: Clariant SE

Quelle: BAVC

2008

- Abschluss eines neuartigen Tarifvertrages „Lebensarbeitszeit und Demografie“.
- Der Ethik-Kodex der Chemie-Sozialpartner (Wittenberg-Prozess) wurde 2008 vom BAVC-Präsidenten Eggert Voscherau (links) und IG BCE-Chef Hubertus Schmoldt unterschrieben.

2012

2012 begann der Bau des neuen, besonders nachhaltigen Verbandsgebäudes der HessenChemie unter Verwendung von Materialien der Mitgliedsunternehmen. Ein Jahr darauf konnten die Räumlichkeiten bezogen werden und bieten seitdem auch moderne Veranstaltungsräume für die Seminare der HessenChemie Akademie.

CHEMIE³
DIE NACHHALTIGKEITSINITIATIVE
DER DEUTSCHEN CHEMIE

2013

Start der gemeinsamen Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³ von BAVC, IG BCE und VCI.

2015

Der Azubi-Wettbewerb der HessenChemie feierte sein 20-jähriges Jubiläum unter dem Motto „Zurück in die Zukunft“.

2016

Nachwachsende Rohstoffe als Basis nachhaltiger Lösungen: Aus Abfällen der Landwirtschaft werden mittels des Sunliquid-Verfahrens von Clariant hochwertige Biokraftstoffe.